

Ziel: Champions League

Wir wollen in die „Champions League“, ist das klare Ziel von Helmut Fliegl, Geschäftsführer der Fliegl Fahrzeugbau mit Sitz in Triptis. In dieser kleinen ostthüringischen

Gemeinde begann die Geschichte des Unternehmens vor 20 Jahren. Eigentlich sollte hier mit Landwirtschaftstechnik der Markt in Ostdeutschland neu erschlossen werden. Schnell zeigte sich, dass weitere Produkte für den Ausbau des Unternehmens notwendig waren. Inzwischen hat sich Fliegl mit dem Bau von allen Arten von Anhängern, Aufliegern und Tiefladern in der Transportbranche einen Namen gemacht. Auch für den Transport von Kranen, deren Zubehör oder selbstfahrenden Arbeitsbühnen stehen inzwischen Tieflader zur Auswahl. So wurde mit dem „Liftmaster“ ein Tieflader speziell für die Arbeitsbühnenbranche entwickelt. Das Besondere an Fliegl ist die Flexibilität. Hier gibt es nicht nur Geräte von der Stange. Das bestätigt auch Wolfgang Hartl, Geschäftsführer der Hartl Fräs-Service GmbH. „Fliegl ist am besten auf unsere besonderen Wünsche eingegangen“, erklärt der langjährige Kunde des Unternehmens. Vor 15 Jahren wurden die ersten Geräte gekauft, die heutzutage immer noch ihren Dienst tun. Auch die Ersatzteilversorgung nennt er „vorbildlich“, so dass weitere Geräte geordert wurden und werden.

Der Standort in Triptis wurde weiter ausgebaut. Im Jahr 2005 kam ein zweites vollkommen neues Werk hinzu. Hier produziert Fliegl inzwischen Gardinenaufleger, Kipper und Containerchassis in Serienfertigung. Im Jahr 2008 kam eine Halle eigens für die Lackiererei und einer leistungsstarken Sandstrahlanlage mit 16 Turbinen dazu. Durch ein intelligentes Torsystem sind beide

Vor 20 Jahren startete Fliegl in Triptis mit dem Bau von Anhängern und Tiefladern, zunächst für den Agrarsektor, dann auch für den Nutzfahrzeugsektor. Heute gehört das Unternehmen zu den Top10 in Europa.



Helmut Fliegl, Geschäftsführer der Fliegl Fahrzeugbau

neuen Werke verbunden, sodass die lackierten Einzelteile per Kranbahn von der einen in die andere Halle trocken transportiert werden können.

Die jüngste Krise ist auch an Fliegl nicht spurlos vorbeigegangen. Dass das Unternehmen dennoch so gut da steht – die Eigenkapitaldecke liegt bei über 50 Prozent –, liegt an der „uncoolen Geschäftspolitik“, wie Helmut Fliegl betont und fügt an: „Wir haben keine Fördermittel abgeschöpft, dafür hatten wir jetzt mehr Handlungsfreiheit.“ Damit das Personal auch in Zeiten niedriger Auftragseingänge Arbeit hatte, wurde unter anderem eine 4,5 Megawatt Solaranlage auf den Dächern der Firma installiert, und zwar von den eigenen Mitarbeitern. Und Fliegl sieht darin mehr als nur eine Beschäftigung. „Man kann von anderen Bereichen sehr viel lernen und dieses Wissen später in die Produktion mit einbringen.“ Er ist konsequent den von Banken nicht empfohlenen Weg gegangen und hat sich eben nicht nur auf sein Kerngeschäft konzentriert. Auch beim Bau der neuen Hallen waren die eigenen Mitarbeiter mit dabei. „Wir hätten in den guten Jahren mehr Umsatz machen können“, bestätigt er im Nachhinein, fügt aber auch an, dass keine so hohen Kredite aufgenommen werden mussten. Darüber hinaus steht jetzt nicht eine Standard-Fabrik in Thüringen. „Der Fertigungsablauf ist auf uns abgestimmt“, bekräftigt Fliegl zufrieden.

Derzeit rangiert Fliegl nach eigenem Bekunden auf Platz 6 in Europa und das reicht nicht für die Champions League, die Helmut Fliegl letztendlich als Ziel vor Augen hat. Um seinen Kunden mehr zu bieten, wurde 2006 die Servicekarte mit den Grunddaten des Trailers eingeführt. So kann im Falle eines Falles schnell und effektiv – auch telefonisch – Hilfe geleistet werden. Im Jahr 2008 kam das Angebot „48+“ dazu, eine Verlängerung der Gewährleistung auf 48 Monate. Hier hat der Kunde zusätzlich die Möglichkeit zwischen einer Wunschbereifung oder einer so genannten Pneumatic Dumping Controlle, kurz PDC auszuwählen. Mit der Vermiettochter RPS können Kunden zudem auch kurz-, mittel- und auf Wunsch langfristig die Anhänger und Tieflader mieten.

K&B



Das neue Werk im thüringischen Triptis

Dauerläufer: Seit 15 Jahren verrichten die Tieflader von Fliegl bei Fräs-Service Hartl beste Dienste und sind immer noch im Einsatz